



Mit seiner geschwungenen Form schmiegt sich das Eigenheim von Miriam und Leonhard Unterrainer in den Hang.
Foto: Martin Lugger

Ainet:

Firma Unterrainer überzeugte mehrfach die Holzbaupreisjury

Die Firma Unterrainer ist für innovativen Holzbau bekannt. Dass kreative Ideen und ausgezeichnete Arbeit gewürdigt werden, zeigt der Holzbaupreis Tirol 2019, den Leonhard Unterrainer für die Ausführung einer gewerblichen Halle (Qwstion, Reith) erhielt. In der Kategorie Wohnbau gab es zusätzlich eine Anerkennung für sein Eigenheim.

Der Holzbaupreis ist eine Auszeichnung für das angemessene Bauen mit dem Werkstoff Holz im Spannungsfeld von Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur. Eine wesentliche Rolle spielen dabei die regionale Wertschöpfung, das Handwerk, die Baukultur und der Umgang mit Ressourcen. Vergeben wurde der Preis heuer zum sechsten Mal von proHolz Tirol und der Kammer der Ziviltechniker Arch + Ing Tirol und Vorarlberg in den Kategorien Wohnbau, Öffentliche Bauten, Gewerbliche Bauten, Weiterbauten und Export. Insgesamt gab es 136 Einreichungen.

Saubere Ausgestaltung

Nach dem Holzbaupreis 2015 für das eigene Firmengebäude darf sich das Team rund um Geschäftsführer Leonhard Unterrainer aus Ainet heuer wieder über einen schönen Erfolg freuen. Der Betrieb zeichnet für die Ausführung des Qwstion, einer gewerblichen Halle in Reith bei Seefeld (Bauherr Qwstion International, Reith, Architekt Michael Seiler) verantwortlich, und für diese Arbeit durfte Leonhard Unterrainer in der Wirtschaftskammer Tirol den Holzbaupreis im Bereich Gewerblicher Bau entgegennehmen. Die Jury lobte



Leonhard und Miriam Unterrainer mit LH-Stv. Ök.-Rat Josef Geisler (r.) und Dr. Dietmar Schennach, Landesamtsdirektor-Stv. Land Tirol (Vorstand proHolz Tirol).



Das Qwstion, das Holzbau Unterrainer in Reith bei Seefeld errichtete.
Foto: Qwstion International

die „solide Holzkonstruktion in blanker Brettsperrholz-Ausführung. Besonders hervorzuheben ist die saubere konstruktive Ausgestaltung der Bauteilelemente wie Stützen, Balken etc. In Summe ergibt dies ein Vorzeige-Beispiel zum Thema Holzbau im Gewerbe“. Brettsperrholzplatten sind mehrschichtig übereinander gestapelte Lamellen.

Harmonische Einbindung

Das Qwstion ist aber nicht Unterrainers einziger Erfolg beim diesjährigen Holzbaupreis: Für ihr Eigenheim in Thurn, bei dem Leonhard und Miriam Unterrainer für die Planung, Statik und Ausführung verantwortlich zeichnen, erhielt der Betrieb eine Anerkennung. Der Bau zeigt eine innovative Weiterentwicklung der Brettsperrholztechnik in Richtung freie Form. „Der Einsatz einseitig geschwungener Platten eröffnet neue konstruktive Ansätze, die in ihren Möglichkeiten noch lange nicht ausgeschöpft sind“, urteilte die Jury. Die gebogenen Sperrholzplatten ermöglichten eine harmonische Einbindung des Gebäudes in die leichte Hanglage.

Die Holzbau Unterrainer GmbH beschäftigt 45 Mitarbeiter und ist auf Brettsperrholzplatten und Radiusholzplatten spezialisiert. Seit 2018 fungiert Unterrainer Holzbau GmbH auch als Generalunternehmer und kann somit Neubauten schlüsselfertig übergeben.

Anerkennung für Wohnbau Giatler

Wie Alt und Neu im Wohnbau gelungen miteinander verbunden werden können, zeigt das Wohnhaus „Giatler“ in Innervillgraten, das beim Holzbaupreis ebenfalls eine Anerkennung in der Kategorie Weiterbauen erhielt. Bauherr Martin Steinlechner ließ von den Architekten Madritsch/Pfurtscheller einen „Blockbau im Blockbau“ planen. „Diese Idee wurde in traditioneller Handwerkskunst umgesetzt. Dadurch gelingt es, die Anforderungen für das Wohnen auf den neuesten technischen Stand zu bringen, und das trotz Einhaltung der denkmalpflegerischen Sorgfalt“, lobt die Jury. Mit Statik und Ausführung war die Firma Alpiner Holzbau Frank Bürkle, Virgen, betraut.